

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.04.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus Vorsitzender

CDU:

Böhr, Benjamin		Ab 17:12 Uhr TOP 3 anwesend
Flasche, Bernd		Bis 19:45 Uhr TOP 9
Kranenburg, Marius		
Lensing, Paul	sachk. Bürger/in	
Niehoff-Elsing, Birgitta		
Rottbeck, Paul		Vertretung für Herrn Markus Lansmann
Stork, Günter	Ortsvorsteher	
Tautz, Jürgen	Ortsvorsteher	Vertretung für Herrn Benjamin Böhr bis 17:12 Uhr TOP 3 (anschließend Gast)
Tubes, Mike		
Tücking, Markus	sachk. Bürger/in	
Wüstnienhaus, Holger	sachk. Bürger/in	Vertretung für Frau Anne König

SPD:

Biela, Claudia		
Fritz-Hummelt, Ulrike		
Kindermann, Kurt	stv. Ausschussvorsitzender	
Schlüter-Müller, Hartmuth	sachk. Bürger/in	Vertretung für Frau Evegret Kindermann bis 19:45 Uhr TOP 8

UWG:

Beckmann, Diana sachk. Bürger/in
Ebbing, Brigitte

Vertretung für Frau Andrea
Menker

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga

Vertretung für Herrn Julian
Brauckhoff

Wingerter, Sigrid

beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:

Rieken, Christian ber. Mitgl.

Gäste:

Fuhrmann, Holger Dr.

zu TOP 7 (Gutachter)

Nubbenholt, Josef

Westermann, Hartwig

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin

Nießing, Norbert 1. Beigeordneter

Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Kemper, Jürgen

Finke, Angelika

Liskien, Henrike

Schriftführer/in:

Heselhaus, Simone

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

König, Anne sachk. Bürger/in

Lansmann, Markus

SPD:

Kindermann, Evegret

UWG:

Menker, Andrea sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Brauckhoff, Julian

beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:

Lüken, Albert ber. Mitglied

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

- 3 Vergabe der Schülerbeförderung
Vorlage: V 2016/092
- 4 Gesamtschule Borken - Raesfeld - Aktueller Stand
Vorlage: V 2016/086
- 5 Anmeldungen an den Borkener Schulen zum Schuljahr 2016/2017 -
mündliche Information
Vorlage: V 2016/090
- 6 Beschulung von Flüchtlingskindern
Vorlage: V 2016/087
- 7 Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasenplätze
Vorlage: V 2016/085
- 8 Errichtung der Kreisförderschule für Lernbehinderte - Stand der
Schülerbeförderung
Vorlage: V 2016/091
- 9 Fahrradstellplätze an der Cordulaschule - Bürgerantrag
Vorlage: V 2016/088
- 10 Information zum Baustand des Umkleidegebäudes der SG Borken
- 11 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzender Queckenstedt eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, den Tagesordnungspunkt 3 „Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasenplätze“ auf 18 Uhr zu verschieben, da der Gutachter Herr Dr. Fuhrmann erst dann an der Sitzung teilnehmen könne. Der Tagesordnungspunkt 8 „Vergabe von Schülerbeförderung“ solle entsprechend vorgezogen werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einvernehmlich zu.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Sandra Hetkamp (2. Vorsitzende des Zucht- Reit und Fahrverein Borken e.V.) möchte wissen, ob die bestehende Prioritätenliste weiterhin abgearbeitet werde, da der Reitverein einen entsprechenden Antrag auf Zuschuss zur Dachsanierung gestellt habe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt dazu, dass die Prioritätenliste weiterhin Bestand habe, die Maßnahmen in Abstimmung mit der Politik erfolgen würden und der Antrag des Reitvereins entsprechend bearbeitet werde.

zu 3 **Vergabe der Schülerbeförderung** **Vorlage: V 2016/092**

Herr Kemper teilt mit, dass die Ausschreibung zur Personenbeförderung im freigestellten Verkehr durch die städt. Vergabestelle in einem offenen Verfahren durchgeführt worden sei. Insgesamt seien 5 Angebote eingegangen, den Auftrag, künftig den Schulbusverkehr innerhalb Borkens als Schülerspezialverkehr zu organisieren, habe die ortsansässige Fa. B. Menchen erhalten. Dies habe den großen Vorteil, da sich das Unternehmen naturgemäß hervorragend in Borken auskenne. Die notwendigen Detailplanungen würden nun angegangen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing stellt klar, dass die Fa. RVM bis jetzt Ansprechpartner sei. In Zukunft werde der Schülerspezialverkehr durch die Fa. Menchen und die Stadt Borken organisiert. Für evtl. auftretende Probleme zum neuen Schuljahr werde um Verständnis gebeten.

Herr Schlagheck erklärt auf Antrag zum weiteren Zeitplan, dass bis Juni die Daten abgeglichen würden, anschließend würden diese im Juli durch die Fa. Menchen verarbeitet und im August erhalte die Stadt die fertigen Entwürfe der Tourenpläne zur Überprüfung. Zudem solle vor den Ferien eine Infoveranstaltung mit der Fa. Menchen und den Schulleitungen aller Borkener Schulen durchgeführt werden.

Frau Kindermann erkundigt sich, ob die Kosten erstattet würden, wenn ein Kind anstatt des Gymnasium Remigianum das Gymnasium Mariengarden wähle und wie es mit dem Bustransfer zum Standort der neuen Gesamtschule Borken-Raesfeld sei.

Herr Kemper erläutert hierzu, dass gemäß der Schülerfahrkostenverordnung grundsätzlich nur Fahrtkosten zur nächstgelegenen Schule erstattet würden.

Herr Kindermann fragt, ob bei Profilschulen das Kind die Schule seiner Neigungen nach wählen könne oder ob dann die Fahrkosten wohl möglich nicht übernommen werden würden.

Bürgermeisterin Schulze Hessing führt dazu aus, dass die Möglichkeit bestehe, die Gesamtschule zu besuchen, deren Profil den Eltern und dem Kind am meisten zusage.

Herr Flasche wünscht eine detaillierte Angabe zur Vergabe des Auftrages an Fa. Menchen.

Herr Queckenstedt führt dazu aus, dass diese Frage nach der Auftragsvergabe in den nichtöffentlichen Teil gehöre.

Herr Kemper teilt mit, dass er Eltern, die Fragen zur Schülerbeförderung haben würden, empfehle, sich mit ihren Fragen an die sehr kompetente Sachbearbeiterin der Stadt Borken, Frau Finke, zu wenden.

Herr Tubes möchte wissen, ob die Fa. Menchen bei der Durchführung des Schülerspezialverkehrs Subunternehmer beschäftigen dürfe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt hierzu, dass die Standards aus dem Vertrag zwingend einzuhalten seien.

Herr Lensing ergänzt dazu, dass die Beschäftigung von Subunternehmen ein gängiges Verfahren sei. Jedoch müsse geprüft werden, ob die Sondertickets im ÖPNV auch von Schülern genutzt werden könnten.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass die angesprochenen Sondertickets nichts mit der Schülerbeförderung der Stadt Borken zu tun hätten und getrennt zu betrachten seien. Der Erwerb von Sondertickets hänge mit dem Status des Schülers zusammen (Schülerschein).

Das Ergebnis der Prüfung zu den Sondertickets solle dem Protokoll anhängt werden.

Hinweis:

Das FlashTicket plus gilt für alle Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs des Kreises Borken, die Anspruch auf Erstattung der Schülerfahrkosten und ihren Wohnort im Kreisgebiet haben. Das Ticket berechtigt den öffentlichen Personennahverkehr einschließlich der Deutschen Bahn AG im Netz Münsterland zu nutzen. Es gilt für Schul- und Freizeitfahrten an Wochen-, Sonn- und Feiertagen und in den Ferien rund um die Uhr. Für das Ticket wird ein Eigenanteil von bis 11 Euro monatlich von den Jugendlichen erhoben. Der Eigenanteil verringert sich für kinderreiche und einkommensschwache Familien. Die Einführung des FlashTicket plus erfolgt zunächst nur für Jugendliche der Sekundarstufe II.

zu 4 Gesamtschule Borken - Raesfeld - Aktueller Stand **Vorlage: V 2016/086**

Bürgermeisterin Schulze Hessing lobt in diesem Zusammenhang die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Borken und der Gemeinde Raesfeld. Sie verliest den Text der Genehmigung zur Errichtung der Gesamtschule Borken-Raesfeld mit einem Teilstandort in Raesfeld. Aufgabe sei es jetzt, die beiden Standorte entsprechend gut einzurichten.

Herr Nießing teilt auf Nachfrage mit, dass Bewerbungen für die Schulleitungsstellen der Bezirksregierung Münster vorliegen würden, Namen aber nicht genannt werden könnten.

Herr Kindermann fragt, ob es bereits konkrete Schwerpunkte für das Konzept der Schule gebe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erklärt dazu, dass durch die pädagogische Arbeitsgruppe das Profil für die neue Gesamtschule und auch Schwerpunkte entwickelt worden seien. Das kommende Gründungskollegium werde sich dann mit der Weiterentwicklung beschäftigen.

Herr Lensing erkundigt sich, wie die Besetzung der Schulleiterstelle erfolge.

Herr Nießing erläutert, dass es zu Beginn des Jahres eine Gesetzesänderung gegeben habe. Die Besetzung erfolge nun unter Beteiligung der Stadt Borken in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit auch mit der Gemeinde Raesfeld.

Zwischenzeitlich ist der Gutachter Herr Dr. Fuhrmann eingetroffen. Der Vorschlag, den Tagesordnungspunkt „Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasenplätze“ nun vorzuziehen, wurde einvernehmlich abgelehnt, da bei Facebook veröffentlicht worden sei, dass Herr Dr. Fuhrmann seinen Vortrag um 18:00 Uhr beginne und die Vereinsvertreter sich darauf eingestellt haben könnten.

zu 5 Anmeldungen an den Borkener Schulen zum Schuljahr 2016/2017 - mündliche Information Vorlage: V 2016/090

Herr Schlagheck stellt anhand der zuvor an die Ausschussmitglieder ausgeteilten Übersichten die Anmeldezahlen an den Borkener Schulen – sowohl der Grundschulen als auch der weiterführenden Schulen - zum Schuljahr 2016/2017 vor.

Hinweis:

Die Übersichten über die Anmeldezahlen sind der Niederschrift als Anlage 1 und 2 beigelegt.

Frau Ebbing merkt an, dass von den 48 abgehenden Grundschulern der Roncallischule nur wenige zur örtlichen Realschule wechseln würden.

Herr Schlagheck erklärt hierzu, dass der Elternwille hier entscheidend sei.

Frau Niehoff-Elsing erklärt dazu, dass die Eltern ihre Kinder zur Sekundarschule nach Velen angemeldet hätten, da die Anbindung sowie die Beförderung nach Velen optimal verlaufe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing führt dazu aus, dass hier der Elternwille, das Kind zur Sekundarschule Velen anzumelden, entscheidend sei. Borken sei als Flächenstadt bemüht, die Schülerbeförderung entsprechend zu optimieren.

zu 6 Beschulung von Flüchtlingskindern Vorlage: V 2016/087

Herr Schlagheck erläutert ausführlich die aktuelle Beschulung der Flüchtlingskinder. Zur Zeit gebe es aktuell vier Vorbereitungsklassen an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen. Im Bereich der Grundschulen erfolge eine stadtteilbezogene Beschulung. Auswärtige Kinder würden seit dem 01.08.2015 nicht mehr an Borkener Grundschulen beschult, sondern würden wohnortnah beschult. Die auswärtigen Schüler und Schülerinnen, die zur Zeit noch die Johann-Walling-Schule besuchen würden dort auch zu Ende beschult.

Auf Nachfrage sagt **Herr Schlagheck** zu, dass die Anzahl der beschulten Flüchtlingskinder über die Niederschrift mitgeteilt werde.

Hinweis:

Zur Zeit werden in den Vorbereitungsklassen an folgenden Schulen beschult:

- Remigius-Hauptschule – 24 SuS
- Maria-Sibylla-Merian-Realschule – 19 SuS
- Gymnasium Remigianum – 22 SuS
- Jodocus Nünning Gesamtschule – 22 SuS

- Berufskolleg Borken – 25 + 11 (Warteliste) SuS

Herr Kindermann möchte wissen, wie viele aus Velen stammende Schüler und Schülerinnen (SuS) nach Velen zurück geführt würden und wie groß die einzelnen Vorbereitungsklassen sind.

Herr Schlagheck teilt dazu mit, dass 18 SuS aus Velen nun dort beschult würden. Die Vorbereitungsklassen würden eine Größe bis zu 25 SuS haben.

Herr Kindermann fragt, ab wann die SuS in eine andere Klasse wechseln könnten.

Herr Schlagheck erklärt darauf hin, dass die SuS maximal zwei Jahre in der Vorbereitungsklasse bleiben könnten, ehe sie in die Regelklassen wechseln würden, evtl. sogar an eine andere Schule.

zu 7 Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasenplätze
Vorlage: V 2016/085

Herr Dr. Fuhrmann erläutert ausführlich seine medienunterstützte Präsentation.

Herr Kranenburg weist darauf hin, dass auch in Gesprächen mit den Sportlern die Platzverhältnisse bei schlechten Witterungsbedingungen immer Thema seien. Aufgrund der besonders schlechten Verhältnisse liege die Priorität daher bei Westfalia Gemen.

Herr Dr. Fuhrmann erklärt, dass der Zustand der Tennenspielfelder weiter beobachtet werden müsse und weist auf das vorliegende Bodengutachten hin.

Herr Kindermann bemerkt, dass der Focus hauptsächlich auf den Trainingszeiten liege und nicht so sehr auf den Spielzeiten, die den neuen Platz noch wirtschaftlicher machen würden. Eine Entscheidung solle erst bei der nächsten Ratssitzung getroffen werden

Frau Ebbing führt aus, dass das Tennenspielfeld von Westfalia Gemen lt. Gutachten der schlechteste Platz sei, der Verein die meisten Mannschaften habe und daher Gemen das nächste Kunstrasenspielfeld erhalten solle. Zudem müssten auch die Anträge der anderen Vereine beachtet werden.

Frau Wingerter fragt, was mit den Tennenspielfeldern geschehe, wenn ein Kunstrasenspielfeld nicht gebaut werde.

Herr Nießing erklärt dazu, dass für die umfassende Sanierung eines Tennenspielfeldes vorauss. Kosten von 180.000 € bis 260.000 € entstehen würden.

Frau Wingerter beantragt das Ergebnis der Bodengutachten für die Tennenspielfelder zum Protokoll hinzuzufügen.

Hinweis:

Das Ergebnis der Bodengutachten ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Herr Flasche erkundigt sich, ob auch die Schulnutzung, die bei der Entscheidung für den Bau eines Kunstrasenspielfeldes bei der SG Borken eine entscheidende Rolle gespielt habe, bei den anderen Vereinen ebenfalls berücksichtigt worden sei.

Herr Dr. Fuhrmann bejaht diese Frage.

Herr Flasche möchte wissen, wie die Zuführung der Kinder und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld zum zentralen Kunstrasenspielfeld (der Variante 1 der Präsentation) erfolgen solle.

Herr Dr. Fuhrmann erklärt dazu, dass nicht die Kinder und Jugendlichen, sondern die Senioren-Mannschaften ausweichen sollten, um den Kindern und Jugendlichen mehr Kapazitäten und Trainingszeiten im Wohnumfeld einräumen zu können.

Frau Fritz-Hummelt teilt mit, dass der Fußballstandort Borken gestärkt werden müsse.

Herr Kindermann möchte wissen, ob die Nutzung des Kunstrasenspielfeldes durch andere Sportarten zugelassen werden könne.

Herr Dr. Fuhrmann erklärt hierzu, dass es sich bei dem Kunstrasen um einen monofunktionalen Rasen handle, der in der Regel nur für den Fußballsport geeignet sei. Allerdings könne auch der Schulsport in den meisten Sportarten wie bisher ausgeübt werden.

Herr Schlüter-Müller gibt zu bedenken, dass die Lebensdauer eines Kunstrasenspielfeldes lediglich 15 Jahre betrage und dass das Abtragen des Belages Sondermüll darstelle.

Herr Dr. Fuhrmann erklärt dazu, dass die Lebensdauer von der Qualität des Materials, der Nutzung und der Pflege durch den Verein abhängt. Die untere Schicht des Belages sei bis zu 50 Jahre nutzbar. Der obere Teil, der sogenannte Teppich, müsse nach rd. 15 Jahren erneuert werden, das Altmaterial werde verbrannt. Das verwendete Granulat-Sand-Gemisch werde zuvor heraus gefiltert und könne anschließend wiederverwendet werden.

Herr Schlüter-Müller erkundigt sich nach den jährlichen Unterhaltungskosten.

Herr Dr. Fuhrmann teilt dazu mit, dass mit jährlichen Pflegekosten von ca. 13.000 € (1,76 €/qm) gerechnet werden müsse. Zum Vergleich würden die jährlichen Pflegekosten für ein Tennenspielfeld bei rund 20.000 € (2,47€/qm) liegen. Nach 15 Jahren würden die Kosten für eine Teilsanierung des Kunstrasenspielfeldes ca. 100.000 € bis 200.000 € betragen.

Herr Kranenburg empfiehlt, dass eine weitere Errichtung von möglichen Kunstrasenspielfeldern Ende 2017 beraten werden sollte.

Herr Flasche erkundigt sich, wie die Teilsanierung nach 15 Jahren finanziert werden solle und von wem die Kosten getragen werden müssten.

Bürgermeisterin Schulze Hessing verweist dazu auf den mit der SG Borken geschlossenen Vertrag. Dieser Vertrag diene als Grundlage für weitere Kunstrasenspielfelder, insbesondere aktuell für Westfalia Gemen.

Frau Ebbing greift den Vorschlag von Herrn Kranenburg auf und teilt dazu mit, dass sie allerdings die Aussichten auf weitere Kunstrasenspielfelder über den Zeitraum innerhalb der nächsten 4 Jahre betrachten möchte und die Entwicklung der Vereine solle hier maßgeblich sein.

Nachdem Bürgermeisterin Schulze Hessing den Beschlussvorschlag formuliert hat, lässt der **Ausschussvorsitzende Queckenstedt** darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen:

1. Das Tennenspielfeld des SV Westfalia Gemen wird durch ein Kunstrasenspielfeld ersetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem SV Westfalia Gemen einen Vertragsentwurf zur Umwandlung des bestehenden Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld am Standort Coesfelder Straße zu erarbeiten. Als Grundlage für diesen Vertragsentwurf dient die vergleichbare Vereinbarung mit der SG Borken.

Der Vertragsentwurf soll dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport in einer Sitzung, möglichst vor den Sommerferien 2016, zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwicklung der Bevölkerung, der Sportvereine und insbesondere des Fußballsports, sowie den Zustand der Tennenspielfelder jährlich zu prüfen und dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zu berichten.

3. Der Bau eines weiteren Kunstrasenspielfeldes oder ggf. weiterer Kunstrasenspielfelder erfolgt in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung des Fußballsports und der Bevölkerung in Borken.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

zu 8 Errichtung der Kreisförderschule für Lernbehinderte - Stand der Schülerbeförderung
Vorlage: V 2016/091

Herr Kemper teilt zunächst mit, dass von derzeit 56 an der Johannesschule beschulten Schülerinnen und Schüler (SuS) voraussichtlich 53 weiterhin eine Förderschule besuchen werden. Der Anteil der SuS, die die Overbergschule in Bocholt (zukünftige Kreisförderschule) besuchen werde, betrage insgesamt 44 SuS.

Zur zukünftigen Schülerbeförderung nach Bocholt teilt **Herr Kemper** mit, dass Herr Göcke (Schulverwaltung des Kreis Borken) heute mitgeteilt habe, dass die Vorbereitungen für eine europaweite Ausschreibung laufen würden, da eine für die betroffenen Kinder verträgliche Beförderung im Rahmen des ÖPNV nicht zu gestalten sei. Der Standard der Beförderung solle wie bei den anderen Kreisförderschulen sein. Ziel sei es, die Beförderung mindestens so gut wie bisher, wenn nicht sogar besser zu gestalten. Die Politik werde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule des Kreises Borken am 24.05.2016 entsprechend informiert.

Der Vertragsentwurf für die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Nachbarkommunen liege bereits der Bezirksregierung zur kommunalrechtlichen Prüfung vor und werde vorauss. in der kommenden Woche geprüft. Die Bezirksregierung habe dem Kreis Borken empfohlen, keine Einzelverträge, sondern einen gemeinsamen Vertrag, der von allen Nachbarkommunen unterzeichnet werden solle, abzuschließen. Anschließend solle der Vertragsentwurf den Nachbarkommunen zur Prüfung und Unterzeichnung vorgelegt werden.

zu 9 Fahrradstellplätze an der Cordulaschule - Bürgerantrag

Vorlage: V 2016/088

Herr Schlagheck geht erläuternd auf die Vorlage ein. Er teilt mit, dass in Marbeck der Förderverein in Eigenregie eine Überdachung der Fahrradständer bauen und diese auch selbst finanzieren werde.

Herr Kindermann erkundigt sich nach den Sicherheitsstandards für eine solche Überdachung.

Herr Schlagheck führt dazu aus, dass dafür ein anderer Fachbereich im Rathaus zuständig sei und dem Förderverein beratend zur Seite stehe. Es gebe eine Vereinbarung mit dem Förderverein, dass die Sicherheitsstandards erfüllt werden müssten.

Frau Wingerter unterstützt den Vorschlag, die Fördervereine mit einzubeziehen und die Aufgabe an diese abzugeben.

Herr Nießing erläutert, dass die Ausbaustandards an den Schulen generell neu definiert werden würden und dass eine private Initiative wie in Marbeck sehr zielführend sei.

Herr Queckenstedt gibt an, dass es sehr positiv sei, wenn sich die Eltern einbringen würden.

Beschluss:

Der Antrag auf Überdachung aller Fahrradabstellplätze an den Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Borken wird nicht befürwortet.

Die Verwaltung wird beauftragt, Herrn Hausmann dahingehend zu informieren, dass eine Realisierung im Sinne des „Marbecker Modells“ auch an der Cordulaschule möglich sei.

**Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -
zu 10 Information zum Baustand des Umkleidegebäudes der SG Borken**

Herr Schlagheck sagt zu, dass eine entsprechende Information der Niederschrift beigefügt werde.

Hinweis:

Mit den technischen Gründungsarbeiten wurde im März begonnen. Dabei traten schlechte Bodenverhältnisse und bislag unbekannte Leitungstrassen zu Tage. Nach Umliegung oder Entfernung der Ltg-Trassen, Bodenaustausch und Nachverdichtung konnte Ende Mai die teilweise Neugründung der Tribünenränge und die lastverteilende Bodenplatte für den Neubau des Umkleidegebäudes abgeschlossen werden.

Planerisch wurden in gleicher Zeit die Auslobungen und Auftragsvergaben für das "wetterfeste Haus" durchgeführt. Auf Seiten der SG (Tischler- u. Elektroarbeiten Umkleide, Elektrotechnik Sportgelände, Erdarbeiten für die versorgungstechn. Verbindungstrassen zwischen Umkleide und GUFU - aktuell wird die Vergabe der Trockenbauarbeiten vorbereitet), auf Seiten der Stadtwerke wurden die Contracting-Leistungen zur Wärmeversorgung einschl. BHKW und die Nahwärmeleitungen ausgelobt und beauftragt und bei der Stadt Borken wurden die Gewerke für den Hochbau (Gerüst-, Rohbau-, Zimmer-, Dachdecker- und Klempner-, Stahlbauarbeiten und Energieversorgung - aktuell wird die Vergabe der mobilen Trennwände vorbereitet) öffentlich ausgeschrieben und beauftragt.

Am 23.05.2016 konnte mit den Unternehmen, der Politik den Vereinen und der Bürgermeisterin offiziell der Grundstein gelegt werden.

Die bisherig lt. Durchführungsvertrag angestrebten Eigenleistungsziele der SG Borken e.V. sind voll und umfänglich erbracht worden.

U.a. deshalb sind nach aktuellem Stand 09.06.2016 die Bauleistungen im Budget- und die Gewerke im zeitlichen Leistungsplan.

Die weiteren Planungen VSB für die Sanierung des Vereinsheim und die Erweiterung des GUFU, Feldmark 3 – 5, sind derzeit in der Abstimmung und werden whs. in der nächsten UPA-Sitzung vorgestellt.

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

a) Ausschreibung der Schulleitungsstelle an der Astrid-Lindgren-Schule in Burlo

Herr Schlagheck teilt mit, dass die Ausschreibungsfrist für die Stelle an der Astrid-Lindgren-Schule im März abgelaufen sei, weitere Informationen lägen noch nicht vor.

b) Antrag des TSC Borken Rot-Weiß auf Bezuschussung zu Miet- und Investitionskosten für neue Trainingsräume

Herr Schlagheck erläutert, dass der Tanzsportclub Borken einen Antrag gestellt habe und um Mithilfe bei der Realisierung der neuen Trainingsräume bitte.

c) Antrag des Borkener Motorsportclubs für die Genehmigung eines Trial-Geländes

Herr Schlagheck erklärt, dass der Motorsportclub einen Antrag auf Bereitstellung eines Gelände für das Geschicklichkeitsfahren mit Fahrrädern und Motorrädern gestellt habe, der zur Zeit geprüft werde.

d) Antrag des RC Borken-Hoxfeld - Beschallungsanlage in der Mergelsbergsporthalle

Herr Schlagheck teilt mit, dass der RC Borken-Hoxfeld für die Spiele der Skurios Volleys aktuell für jedes Heimspiel eine mobile Anlage ausleihe und aufbaue, da die vorhandene Beschallungsanlage technisch nicht ausreiche. Der Verein habe einen Antrag auf Bezuschussung zu den Mietkosten gestellt. Zur Zeit werde geprüft, ob die vorhandene Beschallungsanlage technisch so aufgerüstet werden kann, dass sie den Ansprüchen genüge.

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Gez.
Klaus Queckenstedt
Ausschussvorsitzender

gez.
Simone Heselhaus
Schriftführerin